



Gestalter, Gestalterin Werbetechnik

EFZ

Printmedienpraktiker, Printmedienpraktikerin EBA Werbetechnik

«Jede Art von Werbung ist gute Werbung», hat schon Andy Warhol gesagt. Heute findet man Werbung praktisch überall: Auf Fahrzeugen, an Schaufenstern und sogar an Fassaden. Die Herstellung und Montage dieser Schilder und Folien ist Sache der Berufsleute.



Anforderungen

Ich bin künstlerisch begabt und kann gut Texte schreiben

Gestalter/innen Werbetechnik können zeichnen und haben ein gutes Gespür für Formen, Farben und Ästhetik. Zudem sind sie sattelfest im Schreiben von Texten.

Ich arbeite sorgfältig und genau

Ausschneiden von Buchstaben, Anbringen von Aufziehbildern auf unebenen Flächen, Zeichnen von Beschriftungen mittels Schablone und Pinsel: Hier ist grosse Geschicklichkeit und viel Geduld gefragt.

Ich interessiere mich für Technik und Informatik

Gestalter/innen Werbetechnik sind im Umgang mit Digitaldruckern oder Plottern (Schneidemaschinen) vertraut. Sie beherrschen Grafikprogramme souverän. In dieser Branche ist es wichtig, stets auf dem neusten Stand der technologischen Entwicklung zu sein.

Ich arbeite gerne im Team

Beim Transport oder bei der Montage von grossen Werbeplakaten arbeiten die Berufsleute im Team. Auch die Zusammenarbeit mit Grafikern, Metallbauern und anderen Fachpersonen gehört zum Arbeitsalltag.

▼ Die Berufsleute montieren häufig Elemente an Fassaden, wie hier diese Leuchtreklame.



Arbeitsumfeld

Im Bereich Werbegestaltung sind die meisten Unternehmen eher klein, mit durchschnittlich fünf Mitarbeitenden. Es gibt nur wenige grössere Firmen mit mehr als zehn Mitarbeitenden, wovon sich einige auf sehr grosse Formate (Beschriftungen von Trams, Anbringen von Planen usw.) spezialisieren.

Im Atelier oder vor Ort

Gestalter/innen Werbetechnik arbeiten sowohl in Innenräumen (Entwurf und Gestaltung im Büro, Herstellung von Schildern im Atelier) wie auch im Freien (Montage vor Ort). Die Arbeit findet teilweise am Abend oder am Wochenende statt, wenn beispielsweise öffentliche Verkehrsmittel verkleidet oder Messestände aufgestellt werden müssen. Manche Aufgaben, wie das Montieren von schweren Schildern, können körperlich anstrengend sein. Es kommt auch vor, dass Gestalter/innen Werbetechnik auf hohen Leitern oder Gerüsten arbeiten. Deshalb ist es wichtig, dass sie nicht unter Höhenangst leiden.

Gestalter/innen Werbetechnik verwenden sowohl ultramoderne Maschinen (Digitaldrucker, Plotter, Laser usw.) wie auch manuelle Werkzeuge (Schneidemesser, Rakeln, Pinsel usw.).

Ausbildung EFZ

Voraussetzung

Abgeschlossene Volksschule

Dauer

4 Jahre

Lehrbetrieb

Ateliers für Werbetechnik

Berufsfachschule

Während der ersten beiden Lehrjahre besuchen die Lernenden zwei Tage pro Woche die Berufsfachschule, danach einen Tag. Schulorte sind Bern oder Zürich für die Deutschschweiz, Lausanne für die Romandie und Lugano für das Tessin. Wichtige Unterrichtsthemen sind Schriftarten, Materialkunde, berufsbezogenes Rechnen, Anwendung von Grafikprogrammen, Farbenlehre, Druckvorstufe, Montagetechniken, Kundenberatung, Marketing und Fotografie. Hinzu kommen allgemeinbildender Unterricht (Sprache und Kommunikation, Gesellschaft) und Sport. Es werden keine Fremdsprachen unterrichtet.

Überbetriebliche Kurse

Die überbetrieblichen Kurse (üK) finden während der ersten drei Lehrjahre statt und dauern jeweils eine Woche. Die

Unterrichtsorte entsprechen jenen der Berufsfachschule. Die üK ermöglichen ein praktisches Üben und Vertiefen der beruflichen Grundlagen. Themen sind Drucktechnologien und Arbeitssicherheit, Kundenberatung und Verkauf, Stressbewältigung, Konzeption und Gestaltung.

Abschluss

Eidg. Fähigkeitszeugnis
«Gestalter Werbetechnik /
Gestalterin Werbetechnik EFZ»

Berufsmaturität

Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während oder nach der beruflichen Grundbildung die Berufsmaturitätsschule besucht werden. Die Berufsmaturität ermöglicht das Studium am einer Fachhochschule, je nach Richtung prüfungsfrei oder mit Aufnahmeverfahren.



◀ Luc Rothenbühler regelt die Einstellungen eines Plotters, um Folien ideal zuzuschneiden.

«Ich konnte schon bald Projekte ganz allein durchziehen»

Es riecht nach frisch Gedrucktem. Überall stehen Rollen mit farbigen Folien. Man hört das Summen und Surren von leisen Geräten, den Printern und Plottern. Etwa zwei Dutzend Leute stellen in der geräumigen Halle Folien her, um alles Mögliche zu beschriften: vom WC-Schild bis hin zu Reisebussen. Das ist der Arbeitsplatz von Luc Rothenbühler.

Luc Rothenbühler bedient einen Plotter, um Beschriftungen von Postautos herzustellen. Doch der Plotter druckt nicht, sondern: Ein feines Messer schneidet die Buchstaben aus der farbigen Folie. Dieses Messer muss der Lernende sehr präzise einstellen. Sonst schneidet es entweder zu tief, was die Folie zerstören würde, oder zu wenig tief: Dann könnte die überflüssige Folie nur schlecht von den Buchstaben getrennt werden. Diese Trennung ist eine Geduldsarbeit. Luc Rothenbühler muss mit einem Japanmesser z.B. die kleinen Dreiecke in den A's oder die Innenkreise in den O's entfernen.

✓ Das Layout aus Bild und Text entsteht am PC.



Feinarbeit und grosse Maschinen

Nun ist der Schriftzug bereit: Der Lernende klebt ein Tape darüber, mit dem er die Buchstaben von der Trägerfolie lösen kann. Wenn es nicht gerade Postautobeschriftungen sind, sondern kleinere Dinge wie Hinweisschilder, bringt Luc Rothenbühler die Folie schon im Atelier an. Er macht das ganz vorsichtig mit einer Rakel. Schliesslich dürfen die Piktogramme und Buchstaben weder Luftblasen noch Fältchen aufweisen.

Momentan erledigt Luc Rothenbühler vor allem solche Arbeiten. Später in der Berufslehre wird er auch an den riesigen Printern, die Bilder auf Klebefolien drucken, tätig sein. Besonders freut er sich auf die Zeit in der Montage. Dann wird er unterwegs sein, um Hauseingänge zu beschriften, grosse Hinweisschilder zu montieren oder Folien auf Autos und Trams zu kleben. Bereits jetzt kann er hin und wieder mit, wenn die Firma besonders viel Personal für diese Arbeiten benötigt.

Exakt nach Vorgabe

Der Kontrast zu diesen «Ausflügen» ist die Arbeit am Computer. Mit

Luc Rothenbühler
16, Gestalter
Werbetchnik
EFZ im 1. Lehrjahr,
arbeitet in einem
grossen Atelier



Hilfe von Grafikprogrammen bringt der Lernende die Schriftzüge und Grafiken in die richtige Form und Grösse, prüft die Farbeinstellungen und sendet die Daten schliesslich an Plotter und Printer. «Diese Arbeit ist nicht unbedingt kreativ. Vielmehr ist Genauigkeit gefragt: Wir müssen uns exakt an die Vorgaben der Kundschaft halten.»

Die Abwechslung zwischen der Zeit am Computer, der Feinarbeit nach dem Plottern und dem Handwerk auf Montage schätzt Luc Rothenbühler sehr. Ein weiterer Vorteil aus seiner Sicht: Er arbeitet meist selbstständig. «Ich konnte schon bald erste Projekte ganz alleine durchziehen – von den ersten Schritten am PC bis zum Anbringen der Folie.»

Grafische Kreationen und Handarbeit

«Weil ich mich für Kunst und Design interessiere, habe ich mich schon früh für Grafik begeistert», erzählt Emilie Rapin. «Es hat aber eine Weile gedauert, bis ich den richtigen Weg gefunden habe. Durch ein Praktikum habe ich den Beruf entdeckt und sofort gewusst, dass dieser der richtige für mich ist.»

Seit Kurzem arbeitet Emilie Rapin in einem kleinen Unternehmen, das nur aus ihrem Chef und ihr selbst besteht. Die Firma bietet zum Beispiel die Beschriftung von Fahrzeugen, Signalisationen oder Schaufensterdekorationen an.

Verkleidung eines Kleintransporters

Zurzeit kümmert sich Emilie Rapin um die Beschriftung eines Kleintransporters für eine Reinigungs- und Umzugsfirma. «Der Kunde hat mich beauftragt, ein Motiv aus den Bestandteilen seiner Visitenkarte zu gestalten. Dazu gehören unter anderem das Logo, eine Aufzählung des Serviceangebots und die Telefonnummer», erklärt die junge Frau. Zuerst hat sie das Fahrzeug fotografiert und vermessen. Am Computer zeichnete sie anschliessend das Logo nach, eine blaue Rose, und nahm dann die Text- und Bildformatierung vor. «Der Kunde liess mir gewisse Freiheit in der Darstellung», sagt Emilie Rapin. «Ich habe ihm mehrere Varianten unterbreitet, aus denen er eine ausgewählt hat.»

Jetzt kann die Produktion beginnen. Die Gestalterin Werbetechnik bereitet die Dateien vor und schickt sie an den Plotter. Dieser schneidet die Blütenblätter der Rose aus einer Rolle von blauem Klebeband, den Text aus einem schwarzem Klebeband. «Jetzt entferne ich rund um das Logo und um die Buchstaben herum mit dem Schneidemesser das überflüssige Klebeband», erklärt Emilie Rapin. «Anschliessend befestige ich ein Transferpapier auf die verschiedenen Teile, damit die Anordnung beim Aufkleben nicht durcheinander gerät.»

Zum Schluss wird die junge Frau in eine Autogarage gehen, um die Aufziehbilder am Kleintransporter anzubringen. «Es darf keinen Staub geben und es darf nicht zu heiss sein, damit der Klebestoff gut hält. Vor dem Anbringen



▲ Das Entfernen der überflüssigen Folie braucht Geschicklichkeit und Geduld.

der Aufziehbilder reinige ich immer zuerst die Karosserie.»

Plotter oder Digitaldrucker?

«In diesem Fall habe ich mich für den Plotter entschieden, da das Motiv einfarbig ist und keine übereinander angeordneten Elemente aufweist», so Emilie Rapin. «Wenn es sich hingegen um ein Foto oder um ein Bild mit Farbverläufen und Schattierungen handelt, verwende ich den Digitaldrucker. Kürzlich habe



▲ Nach dem Schnitt der Folie im Plotter kontrolliert Emilie Rapin das Resultat.



Emilie Rapin
28, Gestalterin
Werbetechnik EFZ,
arbeitet in einem
kleinen Atelier

ich so ein Schild für eine Immobilienagentur hergestellt. Der Metallrahmen, auf den ich das Aufziehbild geklebt habe, wurde von einem Metallbauer hergestellt.» Es kommt auch vor, dass Emilie Rapin mit Elektroinstallateuren oder Schreinern zusammenarbeitet, zum Beispiel wenn Leuchtschilder angeschlossen oder Holzständer hergestellt werden müssen.



Printmedienpraktiker EBA (Schwerpunkt Werbetechnik):
2-jährige berufliche Grundbildung

«Ich muss auch handwerklich auf Zack sein»

Pol Fürst

19, Printmedienpraktiker EBA (Schwerpunkt Werbetechnik) im 2. Lehrjahr, arbeitet in einer kleineren Firma für Beschriftungen

Was sind deine wichtigsten Aufgaben im Betrieb?

Ich messe das Objekt aus, das wir beschriften, übertrage die Masse auf ein Foto und montiere die Beschriftung ins Bild. Jetzt kann der PC die Grösse der Folie berechnen, und ich kann alles am Drucker ausdrucken oder am Plotter zuschneiden.»

Woran arbeitest du gerade?

Im Moment versehe ich das Auto einer Fahrschule mit dem Logo und mit Schriftzügen. Danach werde ich eine Infotafel für ein Geschäftsgebäude beschriften und montieren. Und gestern war ich unterwegs, um die Türen in einem Wohnhaus zu beschriften.

Klingt so, als seist du genauso viel unterwegs wie im Büro.

Genau. Diese Abwechslung gefällt mir sehr. Ich arbeite nicht nur am Computer, sondern muss auch handwerklich auf Zack sein. Es wird zum Beispiel gar nicht so einfach sein, die Infotafel mit Hilfe des Bohrers an der harten Betonwand zu befestigen. Da brauche ich die Hilfe einer Kollegin.

Warum hast du dich für die EBA-Ausbildung entschieden?

Ich wollte einen gestalterischen Beruf. Weil meine Zeugnisse nicht gut genug waren, war Printmedienpraktiker eine ideale Alternative für mich. Ich bin sehr zufrieden mit meiner Berufswahl.



Die Berufsleute arbeiten oft im Team, zum Beispiel wenn sie grosse Hinweistafeln installieren.

Was ist eine EBA-Ausbildung?

Wenn du beim Lernen etwas mehr Zeit brauchst oder deine Leistungen für eine 4-jährige berufliche Grundbildung als Gestalter/in Werbetechnik nicht ausreichen, gibt es als Alternative die 2-jährige EBA-Lehre als Printmedienpraktiker, Schwerpunkt Werbetechnik. Die Anforderungen sind etwas weniger hoch, vor allem im schulischen Bereich. Nach Abschluss der Ausbildung kannst du dank dem eidgenössischen Berufsattest (EBA) als Printmedienpraktiker/in arbeiten. Bei guten Leistungen kannst du in das 2. Jahr der EFZ-Ausbildung einsteigen.

Printmedienpraktiker/in EBA

 **Dauer** 2 Jahre

Lehrbetrieb

Die praktischen Aufgaben entsprechen im Grossen und Ganzen jenen der Gestalter/innen Werbetechnik EFZ.

Berufsfachschule

- 1 Tag pro Woche im Durchschnitt
- V.a. praktische Fächer: Herstellung von Printprodukten, Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz
- Keine Fremdsprachen
- Standorte: Bern, Zürich, Lausanne, Lugano

Überbetriebliche Kurse

- Die überbetrieblichen Kurse sind von der Berufsfachschule organisiert und finden als einwöchige Blockkurse statt.
- Themen: Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz, Herstellung von Printprodukten, Qualitätssicherung

Gestalter/in Werbetechnik EFZ

 **Dauer** 4 Jahre

Lehrbetrieb

Grössere Verantwortung, z.B. in der Umsetzung von Projekten und im Kundenkontakt.

Berufsfachschule

- 1.5 Tage pro Woche im Durchschnitt
- Neben den praktischen auch theoretische Fächer: berufsbezogenes Rechnen, Marketing, Typografie
- Keine Fremdsprachen
- Standorte: Bern, Zürich, Lausanne, Lugano

Überbetriebliche Kurse

- Die überbetrieblichen Kurse sind von der Berufsfachschule organisiert und finden als einwöchige Blockkurse statt.
- Themen: Drucktechnologien und Arbeitssicherheit, Kundenberatung und Verkauf, Stressbewältigung, Konzeption und Gestaltung



^ **Kunden beraten** Bei neuen Projekten besprechen Gestalter/innen Werbetechnik vorab mit den Kunden die Bedürfnisse, das Budget und den Zeitplan.

✓ **Ideen am Computer entwickeln** Gestalter/innen Werbetechnik formatieren Texte und Bilder und berechnen die Daten, welche sie dann an die Schneide- und Druckmaschinen senden.



► **Digitaldrucker und Plotter** Grossformatige werden digital gedruckt oder mit einem Plotter oder Laser zugeschnitten. Die Berufsleute steuern diese Geräte via Computer.



^ **Arbeiten mit Schere und Messer** Die Berufsleute können nicht alle Schneidearbeiten maschinell erledigen. Die Arbeit mit Schere oder Messer verlangt Sorgfalt und eine ruhige Hand.



► **Montage vor Ort** Das Anbringen von Hinweistafeln oder die sturmsichere Installation von Werbebanner führen immer wieder aus dem Atelier oder aus der Werkstatt hinaus.



◀ **Montage vorbereiten** In der Werkstatt bereiten die Berufsleute Montagevorrichtungen vor und schneiden Folienträger aus Aluminium oder Kunststoff zu.



► **Fahrzeuge umgestalten** Die Berufsleute bekleben Autos, Cars, Busse und Trams mit bedruckten Folien und machen sie zu attraktiven Werbeträgern.



^ **Aufkleben von Folien** Rakel, Föhn und Reinigungsmittel gehören zu den Arbeitsinstrumenten, welche die Berufsleute beim Aufziehen von Klebefolien verwenden.



Arbeitsmarkt

Etwa 150 Jugendliche beginnen jedes Jahr mit ihrer Ausbildung als Gestalter/in Werbetechnik. Die meisten Ateliers für Werbetechnik bieten Lehrstellen an. Die Suche nach einer Lehrstelle ist etwas einfacher als in anderen gestalterischen Berufen.

Stellen innerhalb und ausserhalb der Werbetechnik

Die Werbetechnik-Branche hat mit dem Digitaldruck neue Einsatzgebiete erschlossen: Dank dieser Technik können es sich auch kleinere Firmen leisten, ihre Räumlichkeiten professionell zu beschriften oder das Geschäftsauto in einen Werbeträger zu verwandeln. Ausgebildete Berufe finden nicht nur in Ateliers für Werbetechnik Arbeit, sondern auch in Grafikbüros. Der Beruf ist eine gute Grundlage für Karrieren in der ganzen grafischen Branche.

Mehr Verantwortung übernehmen

Innerhalb der Betriebe können Gestalter/innen Werbetechnik Projektleiter/in werden. In grösseren Betrieben können sie ein Team oder eine Abteilung leiten. Ausserdem suchen viele Betriebe engagierte und weitergebildete Berufsleute, welche die Firma übernehmen.

✓ Räume, Maschinen, Material:
Die Investitionen für die Selbstständigkeit sind beträchtlich.



i Mehr Informationen

www.berufsberatung.ch, für alle Fragen rund um Lehrstellen, Berufe, Aus- und Weiterbildungen

www.verband-werbetechnik-print.ch, Berufsverband für die Gestalter/innen Werbetechnik; Informationen zu Lehrstellen und Ausbildung

www.berufsberatung.ch/lohn, alles zum Thema Lohn



Weiterbildung

Einige Möglichkeiten nach dem EFZ:

Kurse: Angebote von Schulen für Gestaltung, Fachschulen und Fachverbänden, insbesondere des Verbandes Werbetechnik + Print

Verkürzte Zusatzlehre: Polydesigner 3D EFZ, Grafiker/in EFZ, Polygraf/in EFZ

Berufsprüfung (BP) mit eidg. Fachausweis: Gestalter/in im Handwerk

Höhere Fachprüfung (HFP) mit eidg. Diplom: Werbetechniker/in, Gestaltungs-experte/-expertin im Handwerk

Höhere Fachschule HF: Bildungsgänge in verwandten Bereichen, z.B. dipl. Gestalter/in HF Kommunikationsdesign, Gestalter/in HF Produktdesign

Fachhochschule FH: Studiengänge in verwandten Fachbereichen, z.B. Bachelor of Arts in Visueller Kommunikation, Bachelor of Arts in Produkt- und Industriedesign, Bachelor of Science in Medieningenieurwesen



Atelierchef, Atelierchefin

Die Funktion als Atelierchef/in ist eine häufige und interessante Karriereoption für Gestalter/innen Werbetechnik. Als Atelierchef/in koordiniert man die Aufgaben und überwacht den Verlauf der Produktion. Zu den weiteren Aufgaben gehören Teamführung und Budgetkontrolle. Die Funktion setzt Berufserfahrung voraus. Oft haben Atelierchefinnen und -chefs die Höhere Fachprüfung als Werbetechniker/in absolviert. Dies ist aber nicht zwingend.

Visueller Kommunikator, visuelle Kommunikatorin FH

Mit der Berufsmaturität ist es möglich, eine Höhere Fachschule zu besuchen, zum Beispiel um den Bachelor of Arts in Visueller Kommunikation zu erwerben. Diese Fachpersonen erarbeiten Lösungen zur Übermittlung von Botschaften mittels Zeichen und Bildern. Dafür kombinieren sie verschiedene grafische Ausdrucksmittel (Foto, Video, Typografie usw.) und wählen geeignete Medien sowie Kommunikationsinstrumente aus.



Impressum

2. unveränderte Auflage 2018. © 2018 SDBB, Bern.
Alle Rechte vorbehalten.

Herausgeber:

Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung | Berufs-, Studien- und Laufbahnenberatung SDBB SDBB Verlag, www.sdbb.ch, verlag@sdbb.ch. Das SDBB ist eine Institution der EDK.

Recherche und Texte: Peter Kraft, Jean-Noël Cornaz, SDBB

Übersetzung: Miryam Walter **Fach-**

Iektorat: Claudia von Rotz, VWP **Fotos:** Maurice

Grünig, Thierry Parel **Grafik:** Eclipse Studios

Umsetzung: Roland Müller, SDBB **Druck:** Haller + Jenzer

Vertrieb, Kundendienst:

SDBB Vertrieb, Industriestrasse 1, 3052 Zollikofen
Telefon 0848 999 001, vertrieb@sdbb.ch, www.shop.sdbb.ch

Artikel-Nr.:

FE1-3076 (Einzelex.), FB1-3076 (Bund à 50 Ex.).
Dieses Faltblatt gibt es auch in Französisch.

Wir danken allen beteiligten Personen und Firmen ganz herzlich für ihre Mitarbeit. Mit Unterstützung des SBFI.